

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wien ¹⁾ vom 19. September 1669 sind diesen Verdiensten beigefügt: „insonderheit aber die Thro Kays. May^t vnd weyl dero hochgeehr-
tisten herrn ähn und herrn vattern Kayser Ferdinand dem Andern
und dritten glorwürdigster Gedächtnuss, auch deren gantzen hoch-
löbl. Ertzhausz Oesterreich vnd dem Gemainen Wesen schon anno
1624 in die aylf Jahr lang im Landt ob der Ennsz zu reforma-
tions-, auch rebellions- und Abledigung deroselben Lands-
zeitten ²⁾ wie auch hernacher alhier zu Wien nunmehr 34 Jahr lang
in der n. oe. Regg̃ mittel gehorsambist, auch sehr angenehmb nütz-
lich und ersprieszlich geleistetet und zu Thro kays. May^t a. g. satis-
faction noch dato würrklich continuirenden Dienste“. Der Er-
hebung in den Grafenstand wird noch angehängt: „zumalen er sich
auch in den Grafen Standt verheyratet vnd zu führung desszelben
von Gott mit genuesamben mitteln begabt ist“. Freiherr von
Windhag wird gleichzeitig dispensirt von vier Ahnen und wird ihm
das Prädicat verliehen: „Des heiligen Römischen Reichs
Graf und Herr von und zu Windhag auf Pragthal, Münz-
bach und Saxenegg, Freiherr zu Rosenburg am grossen
Kamp und Reichenau am Freywald, auch Herr von andern
seinen Herrschaften und guettern, die Er ietzt hat, oder
könnftig überkomen möchte.“

Die Herrschaft Windhag wird im Diplome zur „Grafschaft“
erhoben.

In eben demselben Jahre (1669) kommt der Stifter auch als
Seiner k. k. Majestät Rath und „Regent der niederösterreichischen
Lande“ vor.

Verzeichniss ³⁾ der wichtigsten Documente,

welche auf seine Person Bezug haben.

„Mein, Grafens von Windhag anererbter alter Wappenbrief
auch Standtserhebung und kays. Unterschiedl. Privilegia und was
denen selben anhängig betreffend.“

¹⁾ Das Wiener Universitätsarchiv ist eine wenig bekannte **Beweis-
quelle für Adelige**, welche die Adelsdiplome verloren und auch im Adels-
archive nicht wieder auffinden können.

²⁾ Betrifft die Verpfändung Oberösterreichs an den Churfürsten Max
von Baiern für die militärische Besetzung Oberösterreichs vor und während
des Bauernkrieges.

³⁾ Loco Windhag aufbewahrt.